

Wer oder was ist Babylon?



(1) Der Turmbau zu Babel (1. Mose, Kapitel 11, 1-9)

Um wirklich das Wort „Babylon“ wirklich in seiner Tiefe zu erklären, müssen wir in der Geschichte sehr weit zurückblicken. Eine erste Hürde, die zu überwinden ist, ist die Tatsache, dass wir unsere Geschichtsschreibung im Lichte der Bibel betrachten, die „Gottes inspiriertes Wort“ ist. Die Bibel ist durch verschiedene Autoren, mit unterschiedlichen Charakteren, Gotteswort in Menschenwort und sie hat durch die Inspiration des heiligen Geistes den höchsten Autoritätsanspruch. In einer Zeit, in der die Bibelkritik und der Atheismus alles in Frage stellen, ist eine Definition aus diesem Grunde nur von Menschen zu ergründen, die an das inspirierte Wort glauben und dessen Autorität für sich in Anspruch nehmen.

Zitat: *„Um nach der Sintflut die unbewohnte, von Verderbtheit gereinigte Erde wieder zu bevölkern, hatte Gott nur eine Familie gerettet, Noah und seine Angehörigen. ... Doch bei seinen drei Söhnen zeigten sich bald wieder die charakterlichen Merkmale der untergegangenen Welt.“* (Patriarchen und Propheten, S. 94) Im Garten Eden waren die Menschen zum Bilde Gottes geschaffen aber nachdem die Sünde in das Menschengeschlecht eingezogen war, wurden die Menschen *„ihm gleich und nach seinem Bilde“* geschaffen (1. Mose 5,3). Somit ererbten die Nachfolgenden Generationen die Natur der Eltern, die dem Verfall unterworfen sind. So war es auch bei den Stammesvätern nach der Sintflut, so dass das auserwählte Volk aus der Linie Sems in die Knechtschaft der Ägypter ging. *„Die Nachkommenschaft Kanaan sank in die entwürdigsten Formen des Heidentums ab ... Er (Gott) ließ ihre Gottlosigkeit und Verderbtheit zu, bis die Grenzen seiner Geduld erreicht waren.“* (PP, S. 95) *„Eine Zeitlang blieben Noahs Nachkommen in den Bergen wohnen, wo die Arche gelandet war. Aber als sie zahlenmäßig wuchsen, führte der Glaubensabfall bald zur Trennung. Die ohne Gott und Gesetzeszwang leben wollten, fühlten sich durch das Beispiel und die Verkündigung ihrer gottesfürchtigen*

Mitmenschen ständig behelligt. Deshalb beschlossen sie nach einiger Zeit, sich von denen zu trennen, die Gott verehrten." (ebenda) Diese Gruppe von Menschen verließen die wahrhaft Gläubigen und suchten einen Ort aus, an dem sie eine Stadt errichten wollten. Dazu suchten sie nach dem schönsten Ort den sie finden konnten und der ihnen einen fruchtbaren Boden verhiess. Schließlich mussten die Menschen davon leben; es betraf ihre Existenz.

„Ferner pflanzten sie, hier eine Stadt und in ihr einen Turm von solch gewaltiger Höhe zu bauen, dass er einmal die Bewunderung der Welt erregen sollte. Der Sinn dieses Unternehmens war, kleine, verstreute Ansiedelungen zu verhindern. Gott hatte den Menschen geboten, sich über die ganze Erde auszubreiten, sie zu füllen und sich untertan zu machen. Aber die Erbauer von Babel wurden sich einig, beieinander zu bleiben und ein Reich zu gründen, das schließlich die ganze Erde umfassen sollte. Ihre Stadt würde dann der Mittelpunkt dieses Weltreiches sein.“ (PP, S. 96)

Alleine aus diesem Text können wir viele Informationen entnehmen. Zunächst einmal war es für mich ganz interessant, dass hier der Gedanke der „Globalisierung“ entstanden ist. Ein Reich, das die ganze Erde umfassen sollte. Und dieses Reich musste eine Zentrale haben, die im Mittelpunkt des Weltreiches entstehen sollte. So der Gedanke.

Aber wir wollen auch analysieren, wie es dazu kam. Dazu habe ich einige Punkte herausgearbeitet: (1) Es gab Zweifel an Gottes Wort (2) Dann gab es einen Glaubensabfall (3) Die Gottlosen konnten die heiligen Charaktere der Gottesanbeter nicht länger ertragen (4) Es kam zu einer strikten Trennung der Gesellschaften (zwei Lager) (5) Die Menschen strebten nach Frieden und Sicherheit (6) Sie entwickelten den Gedanken, ein Großreich zu gründen (7) In diesem Großreich sollte es eine Zentrale geben (8) Der Gedanke „Kontrolle“ auszuüben wurde entwickelt (8) Es sollte ein Reich aufgerichtet werden, das von Gott unabhängig ist (9) Sie wollten sich selbst ein Denkmal für ihre Macht und Weisheit errichten; zum Ruhm und zur Ehre des Menschen (10) Das Reich sollte von Gott ablenken und den Menschen Bewunderung zukommen lassen. (Alles nachzulesen in dem Kapitel: „Turmbau zu Babel“ in dem Buch Patriarchen und Propheten, welches auf meiner Website zur Verfügung steht)

Diese Menschen hatten kein Verlangen nach Gott und strebten nur nach irdischen Wohlstand und Vergnügen, um Gott nicht im Gedächtnis zu behalten. Aber obwohl sie nach Selbsterlösung strebten und Gottes Reich als Zwang empfanden, waren Babels Erbauer ein unzufriedenes Volk. Die Charaktere formten sich in ihrem Freiheitsdrang nicht ihren Wünschen und Vorstellungen entsprechend. Diese Unzulänglichkeiten legten sie Gott zur Last und lästerten gegen ihn. *„Viele bestritten nach der Sintflut das Dasein Gottes und machten natürliche Ursachen für die Flut verantwortlich.“* (PP, S. 96) Überheblichkeit und das Streben nach Macht und Anerkennung, nach Erwerb und Reichtum, führte zu Neid, böses Reden und Hinterhältigkeiten. Obwohl sie Gott wegen seiner Strenge und Willkür beschimpften, nahmen sie jedoch selbst die Herrschaft des grausamen Tyrannen an. Menschliche Rechte wurden mit Füßen getreten und die göttliche Autorität missachtet. *„Mit der Abwendung von Gott wurden dessen Eigenschaften [Gerechtigkeit, Reinheit und Liebe] verdrängt von Unterdrückung und roher Gewalt.“* (PP. S. 98)

„Es gibt auch in unserer Zeit Menschen mit hochfliegenden Plänen, Turmbauern vergleichbar. Ungläubige bauen ihre Theorien auf mutmaßliche Schlussfolgerungen der Wissenschaft und verwerfen das geoffenbarte Wort Gottes. Sie erkühnen sich, über Gottes geheiligte Herrschaft zu urteilen, sie missachten sein Gebot und betonen die Hinlänglichkeit der menschlichen Vernunft. Denn <weil das Urteil über böses Handeln nicht sogleich ergeht, wird das Herz der Menschen voll Begier, Böses zu tun>“. (PP, S. 99 u. Prediger 8,11)

„In der vorgeblich christlichen Welt wenden sich viele von den klaren biblischen Lehren ab und bauen sich ein Glaubensbekenntnis aus menschlichen Überlegungen und gefälligen Unwahrheiten auf, auf das sie als den Weg zur Seligkeit hinweisen. Sie lauschen denen nur zu gern, die mit Beredsamkeit lehren, dass die Übertreter nicht umkommen müssen und dass man die Seligkeit auch ohne Gehorsam gegen das Gesetz Gottes erlangen könne. Wenn aber die angeblichen Nachfolger Christi den göttlichen Maßstab anlegten, kämen sie alle zur Übereinstimmung. Aber solange sie menschliche Weisheit über sein heiliges Wort stellen, werden Trennung und Zwiespalt bestehen bleiben. Die Bibel bezeichnet die verwirrende Vielfalt der Glaubensbekenntnisse und Gefolgschaften treffend mit dem Ausdruck „**Babylon**“, den der Prophet auf die weltliebenden Kirchen der letzten Zeit anwendet. Offenbarung 14,8; 18,2. Viele suchen sich schon hier durch den Erwerb von Reichtum und Macht einen Himmel zu verschaffen. <Sie achten alles für nichts und reden böse, sie reden und lästern hoch her>, (Psalm 73,8) treten menschliche Rechte mit Füßen und missachten die göttliche Autorität. Selbstbewusst mögen sie eine Zeitlang Macht und Erfolg bei all ihren Unternehmungen genießen, aber am Ende werden Enttäuschung und Elend stehen. Die Zeit ist gekommen, dass der Höchste mit der Untersuchung beginnt; er wird herabkommen und sehen, was die Menschenkinder gebaut haben. Seine Allmacht wird dabei offenbar werden und die aus menschlichem Hochmut erstandenen Werke stürzen. <Der Herr schaut vom Himmel und sieht alle Menschenkinder. Von seinem festen Thron sieht er auf alle, die auf Erden wohnen.> Psalm 33,13.14. – <Der Herr macht zunichte der Heiden Rat und wehrt den Gedanken der Völker. Aber der Ratschluss des Herrn bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.> Psalm 33,10.11.“ (PP. S.99/100)

Erste Zusammenfassung: Das erste Babylon hatte seinen Ursprung im Altertum, nach der Sintflut (ca. 2350 v.Chr.). Der Turm von Babel hatten eine Grundfläche von 650.000 qm, 8 Stockwerken und gute 200 m Höhe, um sich in ihrem Hochmut und ihrer offenen Rebellion gegen Gott zu empören und ihre Unabhängigkeit zu demonstrieren. All dies geschah schon 100 Jahre nach der Sintflut! In dem Beispiel von 1. Mose 11 wird die höchste Form von Ungehorsam gegen Gott sichtbar. Hierdurch wird der gesamte Heilsplan Gottes verschleiert, vereitelt und herabgewürdigt. Wenn die Empörung gegen Gott sein Vollmaß erreicht hat, kommt es zu einem unmittelbaren Gericht. Viele der aufgelisteten Kennzeichen betreffen auch die heutige Welt, in der wir leben. Aber es geht zum Ende der Zeit nicht nur um das Aufrichten einer Weltmacht in der Realität, sondern auch um eine geistliche Bedeutung, die im Späteren noch näher erläutert wird.

(2) Das Weltreich Babylon (605 v.Chr.) – antikes Babylon

Die Vorgeschichte: König Salomo hatte viele Kontakte zu den heidnischen Völkern und zu den ausländischen Frauen. Mose machte in Bezug auf den Königsdienst bereits in 5. Mose 17,17 darauf aufmerksam, dass sich des Königs Herz bei Vielweiberei abwenden würde. Auch in der Zeit von Seht und Henoch können wir die Folgen betrachten: „Solange eine räumliche Trennung bestand, pflegten die Nachkommen Seths auch reinen Gottesdienst. Aber im Laufe der Zeit wagten sie, Verbindungen mit den Talbewohnern einzugehen. Das hatte die schlimmsten Folgen. <Da sahen die Gottessöhne, wie schön die Töchter der Menschen waren.> 1. Mose 6,2. Die jungen Kainitinnen fesselten Seths Söhne so sehr, dass sie sich mit ihnen verheirateten, ohne zu bedenken, wie sehr dies Gott missfiel. Viele Anbeter Gottes erlagen den Verlockungen, die sie jetzt ständig vor Augen hatten. Sie ließen sich zur Sünde verleiten und verloren ihr besonderes, heiliges Gepräge, wurden in Gesinnung und Tun diesen sittlich Verdorbenen ähnlich. Sie kannten kein siebentes Gebot mehr <und nahmen sich zu Frauen, welche sie wollten.> 1. Mose 6,2. Die Kinder Seths gingen <den Weg Kains> (Judas 11). Nur noch auf irdischen Wohlstand und weltliches Vergnügen bedacht, vernachlässigten sie allmählich Gottes Gebote. Die Menschen

<haben ihn nicht gepriesen als einen Gott>, <sondern haben ihre Gedanken dem Nichtigen zugewandt, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert>. Deshalb <hat sie auch Gott dahingegeben in verworfenen Sinn, zu tun, was nicht taugt>. Römer 1,21.28. Wie tödlicher Aussatz breitete sich die Sünde nun über die Erde aus." (PP. S. 59.60) In 1. Könige 11 wird uns dann Mitgeteilt, dass das Herz des König Salomos nicht mehr ungeteilt war, genau so, wie bei König David und dass er durch die ausländischen Frauen sogar zum Götzendienst verführt worden war.

Da wurde der Herr zornig über Salomos bewusste Sünde und prophezeite ihm die Teilung seines Königreiches; der Segen wurde von ihm genommen. Der Herr ließ gegen Salomo zwei Widersacher entstehen (1. Könige 11,14.23) Als der Prophet Ahija die Teilung Israels ankündigte, sollte auch weiterhin ein Stamm zu Salomos Reich gehören, um des Königs David willen. Anmerkung: Damals wurden Juda und Benjamin häufig als ein Stamm gesehen. So bekam Rehabeam das Haus Juda und Benjamin und es kam 931 v.Chr. zur Teilung Israels in zwei Stämme.

1. Nordreich Israel mit König Jerobeam (10 Stämme, Hauptstadt: Samaria)
2. Südreich Israel mit König Rehabeam (2 Stämme, Hauptstadt: Jerusalem)

Durch die Propheten Hosea und Amos sandte Gott den zehn Stämmen Israels eine Warnungsbotschaft nach der andern, um sie zu ernster und uneingeschränkter Buße aufzufordern und ihnen Unheil als Folge fortgesetzter Übertretung zu ersparen. *„Ihr aber pflügt Böses und erntet Übeltat“, verkündigte Hosea, „und esset Lügenfrüchte. Weil du dich nun verlässt auf deinen Weg und auf die Menge deiner Helden, darum soll sich ein Getümmel erheben in deinem Volk, dass alle deine Festungen zerstört werden ... Schon früh am Morgen wird der König von Israel untergehen.“ (Hosea 10,13 – 15).*

Zur Zeit des Königs Pekach kam der König von Assyrien über Israel, von deren Schlag sich das Nordreich nie wieder erholte. Etwa zwei Jahre später wurde Samaria von den Heeren Assyriens unter Salmanassar eingeschlossen. Während der darauf folgenden Belagerung kamen viele Menschen durch Hunger, Krankheit und Schwert elend um. Stadt und Nation sanken dahin; der zerschlagene Rest der zehn Stämme wurde gefangen weggeführt und in die Provinzen des assyrischen Reiches zerstreut. **Die Vernichtung des nördlichen Königreiches war ein unmittelbares Strafgericht des Himmels.** Die Assyrer waren nur die Werkzeuge, die Gott zur Ausführung seines Vorhabens gebrauchte. **So fiel das Nordreich endgültig 722 v.Chr.**

In der zweiten Chronik werden die 20 Könige Judas in ihrer Regierung beurteilt, ob sie taten, was recht war in den Augen des Herrn, oder nicht. Auch wenn das Reich Juda länger bestanden hatte, brachte der letzte König Zedekia ebenfalls das Vollmaß des Gerichtes über Juda. Gott versuchte das Schicksal Judas mit erstaunlicher Nachsicht abzuwenden. Aber das Herz Zedekias war von Menschenfurcht erfüllt. Er vergriff sich sogar an den Propheten Jeremia, den sie fast töteten. Selbst nach allem Ungehorsam und Abfall versuchte Gott ihn dennoch aus seiner Angst zu befreien. *„Noch gab es eine Gelegenheit für den König, zu zeigen, dass er bereit war, die Warnungen des Herrn zu beachten und dadurch die Strafgerichte, die jetzt über Stadt und Volk hereinbrachen, durch Gnade zu mildern. Die Botschaft an den König lautete: <Wirst du hinausgehen zu den Obersten des Königs von Babel, so sollst du am Leben bleiben, und diese Stadt soll nicht verbrannt werden, sondern du und dein Haus sollen am Leben bleiben; wirst du aber nicht hinausgehen zu den Obersten des Königs von Babel, so wird diese Stadt den Chaldäern in die Hände gegeben, und sie werden sie mit Feuer verbrennen, und auch du wirst ihren Händen nicht entinnen. Der König Zedekia sprach zu Jeremia: Ich habe aber die Sorge, dass ich den Judäern, die zu den Chaldäern übergelaufen sind, übergeben werden könnte, dass*

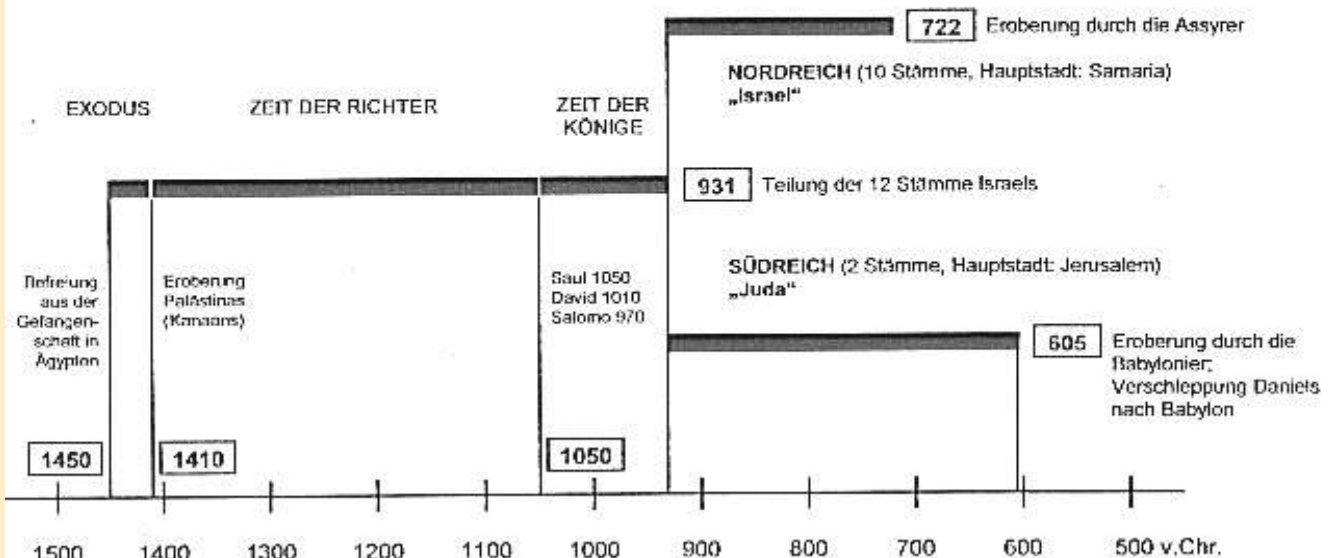
sie mir übel mitspielen. Jeremia sprach: Man wird dich nicht übergeben!> Und er fügte die ernste Bitte hinzu: <Gehorche doch der Stimme des Herrn, die ich dir verkünde, so wird dir's wohlgehen, und du wirst am Leben bleiben.> (Jeremia 38,17 - 20.) So machte Gott sogar noch in letzter Stunde deutlich, dass er bereit war, denen Gnade zu erweisen, die sich seinen gerechten Forderungen unterwerfen wollten. Hätte der König gehorcht, wäre das Leben des Volkes womöglich verschont geblieben, und die Stadt wäre dem Feuer entgangen. Aber Zedekia dachte, er sei zu weit gegangen, als dass er das Geschehene rückgängig machen könne. Er hatte Angst vor den Juden, Angst vor Spott, Angst um sein Leben. Nach Jahren der Auflehnung gegen Gott hielt er es für zu demütigend, seinem Volk zu sagen: Ich beuge mich dem Wort des Herrn, wie es der Prophet Jeremia ausgesprochen hat. Angesichts all dieser Warnungen wage ich keinen Krieg mit dem Feind." (Propheten und Könige S. 319) Somit wurde die Stimme Gottes verworfen und sie verhöhnten die Boten Gottes, seine Propheten, bis Gott den König der Chaldäer gegen sie heraufkommen ließ (2.Chronik 36,15-19).

Das Ende der Chronik ist zugleich der Beginn der „Zeit der Heiden mit Nebukadnezar“, der Juda in die babylonische Gefangenschaft brachte (2. Chronik 36,20.21). Nebukadnezar wird in (Jeremia 25,9) als **Knecht Gottes** bezeichnet, der sein Volk 70 Jahre in Gefangenschaft nehmen sollte (Jeremia 25,11.12). So fiel das Südreich Juda mit der Eroberung durch Nebukadnezar 606 v.Chr. Nachdem viele Juden ins Exil gebracht wurden, eroberten die babylonischen Sieger Jerusalem in zwei weiteren Phasen (Deportationen), 597 v.Chr. und 586 v.Chr., bis zur vollständigen Vernichtung Jerusalems!

Die letzten fünf Könige des Südreiches von Israel

Josia	(641 – 609 v.Chr.)
Joahas	(609 v.Chr.)
Jehojakim	(ca. 609 – 598 v.Chr.)
Jojachin	(ca. 598 – 597 v.Chr.)
Zedekia	(ca. 597 – 586 v.Chr.)

Übersicht über die Geschichte Israels vom Auszug aus Ägypten bis zur Gefangennahme Daniels



Das zweite Babylon stellte bereits ein Weltreich dar, wie es sich die Menschen schon zur Zeit des ersten Babels erträumten. Es wird in der Bibel deshalb als ein Weltreich bezeichnet, weil die Autorität der Bibel es in dem prophetischen Buch Daniel so auslegt (Daniel 2 und folgende Kapitel). Das antike Babylon galt als uneinnehmbar und unzerstörbar und doch ließ es sich Gott nicht nehmen, auch hier wieder einmal zu demonstrieren, dass seine Weisheit und sein Ratschluss höher sind, als die des Menschen. Außerdem wird uns sehr deutlich von Gott aufgezeigt, dass ER die Geschichte der Welt fest in seinen Händen hält. Er setzt Könige ein und er setzt sie wieder ab. Nichts geschieht ohne des Herrn Wissen und ohne seine Zustimmung. Dies sollte uns ein festes Vertrauen in die Bibel, in seine Propheten und in seinen Ratschluss geben; aber vor allem Gelehrsamkeit aus der Geschichte für unsere Zeit.

Die Gründe für die Zerstörung des zweiten, antiken Babylons (538 v.Chr.) waren erneut fehlende Demut, Abgötterei und Rebellion gegen den Schöpfergott. Erneut machten sich die Menschen mit ihren selbsternannten und erdachten Göttern zum Mittelpunkt der Schöpfung und forderten selbst Anbetung und höchste Anerkennung. Sie verherrlichten lieber sich selbst, als den Schöpfergott. In ihrem Hochmut vergriffen sie sich eines Tages an die heiligen Gefäße, die sie aus dem Tempel in Jerusalem geraubt hatten. König Belsazar befahl in seiner Fest- und Feierlaune, die silbernen und goldenen Gefäße aus dem Keller zu holen. Unter dem alkoholischen Einfluss machte er sich über den Gott Israels lustig und entweihte Gottes heiligen Tempelschatz dadurch, dass er in seinem Hochmut die heiligen Gefäße für den heidnischen Götterkult benutzte. Nachdem er mit seinen Gästen auf die Götzen anstieß und daraus trank, war sein Schicksal bereits besiegelt: Obwohl er als Nebukadnezars Sohn die Demütigung seines Vaters erlebt hatte, wollte er sein Herz nicht demütigen und erhob sich mit dieser Handlung über den Gott des Himmels und entehrte ihn. (Daniel 5,22 ff.) Gottes Ratschluss besagte, dass ihm nun das Reich entrissen und den Medern und Persern gegeben werde würde.

Aber Belsazar zeigte in seinem Hochmut und Stolz weder Furcht noch den Gedanken an eine Kapitulation. Die Mauern von Babylon waren so hoch und so stark, dass Pferdewagen darauf fahren konnten. Sie wurde Tag und Nacht durch die Soldaten bewacht und auch genügend Lebensmittel waren in der Stadt, die einer Belagerung standhalten konnten. Auch Wasser war ausreichend vorhanden, denn der Euphrat floss mitten durch die Stadt, die den Ruf als „uneinnehmbar“ hatte. Sie waren sicher, dass der Feind nach einer langen Blockade wieder abrücken würde. Doch nichts kann Gottes Ratschluss aufhalten und der König von Babylon starb noch in dieser Nacht. Durch die Vorsehung Gottes leiteten die Feinde den Euphrat um und kamen durch das Flussbett in die Stadt. So eroberten sie Babylon in einer Nacht.

Wieder können wir erkennen, wie Babylon gekennzeichnet ist. Sein Kennzeichen ist die Vermischung von Heidentum und wahrer Anbetung Gottes. Da das antike Babylon aber nicht mehr existiert, müssen wir uns fragen, welches Babylon noch übrig bleibt. Seine Erfüllung findet sich in einer Herrschaft (Globalisierung) über die ganze Erde. Auch in dem zukünftigen Babylon wird wieder Wahrheit, Lüge, Irrlehren und Götzendienst miteinander vermischt werden, bis der Zorn Gottes es erneut vernichten wird (Offb. 16,12).

(3) Das Babylon heute; modernes bzw. geistliches Babylon

Babylon = Sinnbild für falsche Religion, geistliche Untreue u. Verwirrung

Zunächst einmal müssen wir erkennen, wie sich das nächste Babylon in der Geschichte entwickelt und aufbaut. Das Buch Daniel und die Offenbarung des Johannes sind jeweils die Bücher Gottes für das, was in der Zukunft geschehen wird. Man kann auch sagen, dass sie von Zeitgeschichte zeugen, die für die Zukunft geschrieben wurde. Beide Bücher legen sich einander

aus, ja sind miteinander verbunden und wir wollen nicht vergessen: Die Bibel ist das inspirierte Wort Gottes. Was Gott in diesen Schriften offenbart, hat das Siegel der höchsten Autorität. Gottes Ratschluss wird sich und muss sich wieder erfüllen, denn er kann sich nicht selbst belügen. So, wie sich alle vorhergehenden Ratschlüsse Gottes erfüllt haben, so wird auch das letzte Babylon seinem Untergang entgegen gehen. Auch diese Menschen werden von sich denken, dass das große Babylon nicht untergehen kann und doch sagt Gott, dass es schon geistlich gesehen gefallen ist (Offb. 14,8) und auch in der Wirklichkeit noch ganz zerstört werden wird (Offb. 17,7 ff.).

Im Buch Daniel wird uns über den Aufstieg und den Fall von Weltreichen berichtet, die mit den ersten vier Weltreichen im zweiten Kapitel beginnen. Der Traum von Nebukadnezar wird von Gott selbst ausgelegt. In Offenbarung 13,1 lesen wir von dem Tier mit den 10 Hörnern und den sieben Köpfen. Diese sieben Köpfe beziehen sich auf sieben Weltreiche, wobei der fünfte Kopf sich auf die tödliche Wunde des Tieres bezieht. Nachzulesen in:

<http://www.das-ewige-evangelium.de/pdf-Dateien/E-Books/Brennpunkte/Brennpunkte-Ausgabe-06.pdf>

In Bezug auf die o.g. Verweisstelle greifen wir nun etwas vor. Zusammenfassend können wir nun aus der Prophetie über das kleine Horn folgende sieben Weltreiche identifizieren:

1. Weltreich: Babylon	605-538 v.Chr.
2. Weltreich: Medo-Persien	538-331 v.Chr.
3. Weltreich: Griechenland	331-168 v.Chr.
4. Weltreich: Römische Imperium	168 v.Chr. – 476 n.Chr.
Übergang vom römischen Reich zu Europa	476-538 n.Chr.
5. Weltreich: Päpstliche Vorherrschaft im Mittelalter	538-1798 n.Chr.
Das Untersuchungsgericht beginnt	1844 n.Chr.
6. Weltreich: UDSSR mit seinem Kommunismus	1918-1989 n.Chr.
7. Weltreich: Päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 (Zukunft)	Beginn: Sonntagsgesetz
Er kommt an sein Ende und niemand wird ihm helfen	Daniel 11,45
Das göttliche Königreich wird den Heiligen gegeben	Daniel 12,3

Das vierte Weltreich war das eiserne Rom. Als es 476 .Chr. endgültig gefallen war, wurde aus dem eisernen Rom das päpstliche, geistliche Rom, mit seiner Vorherrschaft von über 1260 Jahren Zeitgeschichte. Aus einem Mangel an Bibelkenntnis wissen viele Menschen nicht, dass der Abfall der Kirche von Gott bereits voraus gesagt wurde (Offenbarung 14,8). Die Verse in Offb. 17 ff. beziehen sich auf die vollständige Vernichtung des Tieres, welches als die päpstliche Vorherrschaft Nr. 2 identifiziert wurde. Nun aber wollen wir sehen, wie die Bibel das moderne Babylon beschreibt und welche Erkennungsmerkmale uns durch die Schrift gegeben werden, um Babylon zu enttarnen:

„Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt, mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht. Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelmetalle und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in

ihrer Hand, voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde. Und ich sah die Frau trunken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung." (Offenbarung 17, 1-6)

Die Symbolik in dem Text müssen wir zunächst entschlüsseln. Die Bibel selbst gibt uns viele Antworten. Bevor ich aber die Bedeutung des modernen Babylons bestimme, möchten auch ich eines anmerken: Es geht nicht darum, Menschen schon heute abzuurteilen. Gott sieht mitleidig auf die betrogenen und aufrichtigen Seelen in diesem betrügerischen System. Und er wird allen Menschen auf der Erde die Gelegenheit geben, sich auf die richtige Seite zu Stellen. Schon heute aber rufen wir als Gottes Endzeitvolk aus den abgefallenen Kirchen heraus. Wenn das zweite Siegel mit dem Sonntagsgesetz geöffnet wird, dann ist dies die letzte Chance für diese Menschen, nicht das Malzeichen des Tieres anzunehmen. Somit geht es nicht um die Diskriminierung von Menschen, sondern darum, sie zu warnen, nicht einer Täuschung zu unterliegen. Babylon wird in der Offenbarung als Hure bezeichnet. Während die Bibel Gottes wahre Gemeinde als eine treue und reine Jungfrau bezeichnet und ebenso als Braut Christi, wird eine von Gott treulose Gemeinde in der Bibel als Hure oder ehebrecherische Frau beschrieben (Jes. 1.21). Wer ist nun diese Frau?

(1) *„sie sitzt an vielen Wassern"* In Offenbarung 17,15 können wir lesen, was Wasser in der biblischen Bildsprache bedeutet. Wasser bezieht sich auf *„Völkerscharen und Nationen"* Hieraus können wir Schlussfolgern, dass es sich um eine Kirche handeln muss, die weltweit vertreten ist.

(2) *„sie treibt mit den Königen der Erde Unzucht"* Könige sind in der bildlichen Sprache der Offenbarung nicht nur Monarchen, sondern sind auch die höchsten Politiker und Staatsoberhäupter aller Nationen. Die gesuchte Kirche muss also auch diplomatisch tätig sein und politische Geschäfte und Bündnisse machen.

(3) Bewohner sind *„trunken vom Wein ihrer Unzucht"*. Da es sich hier um ein religiöses System handelt, eine abgefallene Kirche, kann es sich hiermit nur um einen Treuebruch gegenüber den wahren Aussagen Gottes handeln. Diese Aussagen und Worte Gottes finden wir in der Bibel. Aus diesem Grunde ist sie unser Maßstab, unser Schutz und unsere höchste Autorität. Sie ist das inspirierte Wort Gottes, das unsere Sinne schärft und uns erkennen lässt, was Wahrheit und was Lüge ist; was Gut und Böse ist. Diese abgefallene Kirche muss also unbiblische Lehren verkündigen, die dem Wort Gottes widersprechen und so die Menschen so zu einem falschen Christentum verführen!

(4) *„ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war"* Die Lästernamen beziehen sich auf das Tier auf dem die Frau sitzt. Hier geht es also um eine Kirche, die Gotteslästerung betreibt. Was ist Gotteslästerung im biblischen Sinn? *„Und die Schriftgelehrten und die Pharisäer fingen an zu überlegen und sagten: Wer ist dieser, der solche Lästerungen redet? Wer kann Sünden vergeben außer Gott allein?"* (Markus 2,7) Also ist die Sündenvergebung durch irdische Priester eine Gotteslästerung. *„Die Juden antworteten ihm: Wegen eines guten Werkes steinigen wir dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil du, der du ein Mensch bist, dich selbst zu Gott machst."* (Johannes 10,33) Dies schließt auch den Anspruch ein, ein Stellvertreter Gottes auf Erden zu sein oder von sich selbst zu behaupten Gott zu sein. Der einzige Stellvertreter Gottes auf Erden ist der heilige Geist. Somit ist dies eine Sünde gegen den heiligen Geist und diese kann nicht vergeben werden (Matt. 12,31). Dieses Verführungssystem maßt sich also Titel und Eigenschaften an, die allein Gott zustehen: 1) Es vergibt Sünden durch menschliche Priester und 2) Einer behauptet sogar Gott zu sein.

(5) *"bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelgestein und Perlen"* Purpur und Scharlach, Gold und Edelsteine weisen darauf hin, dass diese Kirche zunächst auch an diesen Farben erkannt werden kann und dass sie einen enormen Reichtum besitzen müssen. Die Priester tragen also eine Kleidung aus Purpur (Farbmischung aus Rot und Blau = rosarot bis lila) und Scharlachrot.

(6) *"Und ich sah die Frau trinken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu"* Diese Kirche ist also eine religiöse Macht, die bereits eine Christenverfolgung durchgeführt hat und zwar gegen die Zeugen Jesu. Durch das Töten dieser Menschen, die damit den Märtyrertod starben, ist sie bis heute schuldig am Blut der Zeugen Jesu.

(7) *„Hier ist der Verstand nötig, der Weisheit hat: Die sieben Köpfe sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt. ... Und die Frau, die du gesehen hast, ist die große Stadt, welche die Königsherrschaft über die Könige der Erde hat."* (Offb. 17,9.18) Die Kirche, bzw. das religiöse System ist also in einer Stadt zu suchen, die auf sieben Hügeln liegt. Es gibt auf der ganzen Welt, nur ein religiöses System, eine Kirche, auf die die Beschreibungen des Johannes exakt zutreffen und die ihren Sitz tatsächlich in einer Stadt mit sieben Hügeln hat. Es ist keine andere, als die Kirche von Rom!



Rom ist nicht nur wegen seiner sieben Hügel bekannt, sondern auch durch den Vatikan. Bischöfe sind in Purpur und Scharlach gekleidet. Gold, Edelsteine und Perlen beschreiben lebhaft den unglaublichen Reichtum dieser Kirche. Kostbar eingerichtete und geschmückte Gotteshäuser, mit aufwendig verzierten Altären und kostbaren Heiligenfiguren. Die Kunstschatze im Petersdom sind Zeugen von dem unermesslichen Reichtum dieser Kirche. Außer den Kunstschatzen, die auf einen Wert von über 7 Billionen Euro geschätzt werden, besitzt der Vatikan auch noch ungeschätzten Wert in Goldreserven, die er in New York lagert. 2400 Häuser und 850 weitere Immobilien garantieren regelmäßige Einkünfte und besitzen einen Wert von über 1,5 Milliarden Euro. Ein jährliches Spendenaufkommen lässt nochmals 85 Mio. Euro in die Kassen fließen. Barvermögen, Kapitalvermögen, Immobilien und Ländereien machen den Papst zum größten Großgrundbesitzer der Welt! Während Jesus auf jeglichen Besitz verzichtete und seinen Jüngern ausdrücklich gebot, keine Schätze auf Erden zu sammeln (Matt. 6,19.20) und während Petrus erklärte: *„Silber und Gold besitze ich nicht“* (Apg. 3,6), lebt der vorgebliche Nachfolger des Apostel Petrus mit riesigen Schätzen, die zu einem großen Teil auch noch unrechtmäßig erworben wurden. Dies geschah durch Beschlagnahme von Besitztümern der Opfer zur Zeit der Inquisition (Gerichtliche Untersuchung gegenüber andersgläubige der katholischen Kirche, durch einen geistlichen Vorsitzenden = Inquisitor)

Auch der Ablasshandel der katholischen Kirche, zum Sündenerlass gegen Barzahlung war eine unglaubliche Einnahmequelle für die Kirche. Zu dieser Zeit wurden Millionen falscher Fahrkarten durch den Ablasshandel in den Himmel verkauft. Unsummen sind von denen bezahlt worden, die gutgläubig den Versprechungen der katholischen Kirche vertrauten und den Himmel für sich und ihre Lieben in Ratenzahlung erkaufte. Dies sogar auch für die Toten... Durch die unbiblische Lehre vom Fegefeuer und der ewigen Höllenqual setzte die Kirche die Menschen zusätzlich seelisch unter Druck.

Durch die Einnahmen wuchs der Vatikan zu dem, was er heute ist: Eines der reichsten und mächtigsten Institutionen der Welt! Auch die Unzucht mit den Königen der Erde fand im Papsttum seine Erfüllung. Im Mittelalter mussten sich Könige und Kaiser dem Willen des Papstes fügen. Viele Jahrhunderte wurden Kaiser und Könige vom Papsttum gekrönt und er setzte sie ein und setzte sie ab; wie es normal Gott in der Geschichte macht (Buch Daniel). Selbst die mächtigsten Herrscher zitterten, wenn ihnen der Papst die Exkommunikation androhte. Die Menschen glaubten damals, dass der Papst die Macht hatte, über jedes Seelenheil der Menschen zu entscheiden.

Eine Exkommunikation unter Bannfluch der katholischen Kirche war mit der ewigen Verdammnis im Fegefeuer gleichbedeutend. Heute wird zwar Wert darauf gelegt, dass die Exkommunikation nur zeitlich begrenzt ist, jedoch war das nicht immer so und wird sich auch wieder ändern, weil die Dogmen der katholischen Kirche sich nicht ändern. Aus dieser Furcht heraus beugten sich viele Jahrhunderte Könige, Kaiser und gutgläubige Menschen unter die Macht des Papstes. Während Christus uns sagte, dass wir der Obrigkeit dienen sollen, versuchten die Päpste alles, um über sie zu herrschen und sie zum Ausbau ihrer Macht zu benutzen.

Auch heute gewinnt der Vatikan noch zunehmend an Macht und geht politische Bündnisse ein. Die Lehren und Ansprüche Roms sind noch immer die gleichen, wie zur Zeit des Mittelalters. Die Kirche hat sich nicht geändert, auch wenn sie uns diesen Eindruck vermitteln möchte. Umstände zwingen sie zwar heute zu einer anderen Vorgehensweise als im Mittelalter, weil „öffentliche Bannflüche, Verdammungen oder Inquisition“ in der heutigen Welt nicht mehr so einfach zu realisieren wären. Aber mit dem Sonntagsgesetz in der Verfassung der „Neuen Weltordnung“ wird es zu einer erneuten Inquisition kommen, um die abtrünnigen Sabbathalter zum

katholischen Glauben zu zwingen. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit wird erneut eingeschränkt und durch staatlich, richterliche Macht und Gewalt sanktioniert, bis hin zur Todesstrafe der Häretiker bzw. Ketzler. Nur werden sie in moderner Zeit wahrscheinlich einen anderen Namen bekommen. Die Macht des Vatikans wird daher mehr im Verborgenen und Geheimen ausgeübt. Aber sie ist deshalb nicht weniger effektiv. Präsident Ronald Reagan gab sogar öffentlich zu, dass der Geheimdienst des Vatikans einer der besten der Welt ist, der entschieden beim Fall des Kommunismus beteiligt war!

Allein an diesem Beispiel wird die geheime Macht des Vatikans deutlich. So unschuldig sich die Kirche nach außen geben mag, der Vatikan ist eines der größten und geheimnisvollsten Machtzentren der Erde, die auf die Weltherrschaft hinarbeiten. Staatshäupter beugen sich vor dem Papst und zollen ihm Anerkennung. Stadt, die über die Könige der Erde herrscht.

Die geistliche Unzucht ist unbiblischen Lehren und Traditionen gleich. Die Kirche hat über die Jahrhunderte viele Lehren eingeführt, die man nicht in der Bibel findet. Marienverehrung, Mariendogma, Anbetung der Heiligen, Fegefeuer, Kindertaufe, Bilderverehrung, Ablasshandel, Inquisition, Ohrenbeichte, Vergebung durch die menschlichen Priester, Kirche steht über der Bibel und mehr noch. Jeder Bibelstudent, der die heilige Schrift als höchste Autorität betrachtet, wird anhand dieses Messstabes die Irrlehren erkennen. Jeden wahren Christen sollte es aufhorchen lassen: Die katholische Kirche führte nicht nur heidnische Bräuche in den Gottesdienst ein, sondern sie veränderte auch die zehn Gebote Gottes, die mit dem Finger Gottes geschrieben wurden. Wieder ein Zeichen göttlicher Autorität, die vom Papst untergraben wurde. Das zweite Gebot der Bilderverehrung wurde einfach ersatzlos gestrichen und das wirkliche vierte Gebot der Sabbatheiligung verändert. 364 n.Chr. wurde durch Kaiser Konstantin das erste Sonntagsgesetz erlassen. Weder (Ur-) Christen noch die Apostel hielten jemals den Tag der Sonne heilig. Jesus hatte ausdrücklich verkündet: *„Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist“* (Matt. 5,18) Und schließlich, weil durch das fehlende zweite Gebot ein Ersatz geschaffen werden musste, teilte man das zehnte Gebot in zwei Gebote.

Und denke nicht, dass die katholische Kirche dies bestreitet. Sonntagshaltende Protestanten kämpfen und verteidigen den Sonntag als Tag des Herrn, was biblisch gar nicht möglich ist. Ich kann mich über so viel Dummheit immer nur wundern, weil doch die katholische Kirche selbst zugibt, dass sie den Sabbat auf den Sonntag verlegt haben und dass es für den Sonntag keinen biblischen Beweis gibt! Außer einigetörichte Protestanten, die können den Sonntag aus der Heiligen Schrift beweisen. Zitat: *„Der Sonntag ist eine katholische Einrichtung und seine Ansprüche auf Heilighaltung können nur auf katholischen Grund verteidigt werden. In der Heiligen Schrift ist vom Anfang bis zum Ende keine einzige Stelle zu finden, welche die Verlegung der wöchentlichen öffentlichen Anbetung vom letzten Tage der Woche (dem Sabbat) auf den ersten Tag der Woche (dem Sonntag) gutheißt.“* (Catholic Press, Sydney, 25.08.1900) *„In allen ihren offiziellen Lehrbüchern behaupten die Protestanten, dass ihre Religion allein auf der Bibel gegründet ist und lehnen die Tradition selbst als einen Teil ihres Glaubens ab ... Aber im Neuen Testament gibt es keine Stelle, wo deutlich erklärt wird, dass Christus den Tag der Anbetung von Samstag auf Sonntag verlegt hat. Dennoch folgen alle Protestanten der Tradition, indem sie den Sonntag halten.“* (Our Sunday Visitor) *Frage: Warum wird der Sonntag geheiligt? Antwort: „Die katholische Kirche verlegte Kraft ihrer göttlichen Sendung den Sabbat auf den Sonntag. ... Weil die katholische Kirche über der Bibel steht und auf dem Konzil zu Laodizäa (364 n.Chr.) den Feiertag vom Sabbat (Samstag) auf den Sonntag verlegt hat.“* ("The convert's Catechism of Catholic Doctrine" von P. Geiermann. Dieses Werk erhielt von Papst Pius X den "Apostolischen Segen".)

„Es war die heilige katholische Kirche, die den Ruhetag von Samstag auf den Sonntag, den ersten Tag der Woche verlegte ... Welcher Kirche erweist die ganze zivilisierte Welt Gehorsam? Die Protestanten ... bekennen, große Ehrfurcht vor der Bibel zu haben und dennoch anerkennen sie durch die feierliche Beobachtung des Sonntags die Macht der katholischen Kirche. Die Bibel sagt: ‚Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligest‘, aber die katholische Kirche sagt: ‚Nein, halte den ersten Tag der Woche heilig‘ – und die ganze Welt zollt ihr Gehorsam.“ (Pater Enright, 12.12.1989) „Der Sabbat, der berühmteste Tag im Gesetz, ging in den Herrentag über. Dieses und Ähnliches haben nicht etwa auf die Predigt Christi hin aufgehört, sondern auf die Autorität der Kirche hin sind sie verändert worden.“ (Erzbischof von Rheggio, 18.01.1562, Mansi XXIII, S. 526) Die Realenzyklopädie von Herzog-Hauck bemerkt dazu: „Das erste polizeiliche Sonntagsgesetz vom Jahre 321 n.Chr. stützt sich nicht auf das Sabbatgebot, sondern darauf, dass der Tag der Sonne geheiligt und fest ausgezeichnet werden müsse. Der Zusammenhang der Verordnung mit des Kaisers Sonnenkult ist unverkennbar.“ Also welcher Protestant kann da widersprechen, ohne sich lächerlich zu machen? Aber in ihrem verdrehten Denksinn ordnen sich damit alle ehemaligen Protestanten und Freikirchen der katholischen Kirche unter und nicht der Bibel! Die Gegenreformation ist erfolgreich verlaufen und hat die abtrünnigen Schafe wieder in den Mutterschoß der katholischen Kirche zurück geholt.

Daniel sagte es bereits voraus, das der Antichrist Gottes Gebote verändern wird: „Und er wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er wird danach trachten, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit“ (Daniel 7,25) Und der Apostel Paulus weist uns darauf hin: „... und der Mensch der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei.“ (2. Thessalonicher 2, 3.4) Aus der Liturgie und aus den Zitaten der Päpste in der katholischen Kirche, über die Stellung des Papstes: „Der Papst ist von so großer Würde, dass er nicht bloßer Mensch ist, sondern so, als wäre er Gott ... Der Papst hat so große Autorität und Macht, dass er sogar göttliche Gesetze verändern, erklären und auslegen kann.“ (L.Farris, Papa II Prompta Bibliotheca, Bd. IV S.25-29) „Wir (die Päpste) haben auf dieser Erde den Platz des allmächtigen Gottes inne.“ Papst Leo XIII : „Der Papst ist nicht nur Stellvertreter Jesus Christi, sondern ist Jesus Christus selbst, verborgen unter dem Schleier des Fleisches.“ (The Catholic National 1985)

Beide Vorhersagen erfüllten sich nachweislich im Papsttum. Schon die Reformatoren erkannten im Papst den prophezeiten Antichristen. Anti (griechisch) = gegen; bedeutet aber nicht nur gegen, sondern auch **anstelle von**. Antichrist bedeutet deshalb nicht nur gegen Christus sondern auch „**anstelle von Christus**“, was eine Lästerung gegen den heiligen Geist ist und niemals vergeben werden kann. (Matt. 12.32) Dies ist genau das, was die Päpste bis heute beanspruche: Anstelle von Christus zu herrschen und zu regieren und das noch in einem System, was der Urgemeinde total widerspricht. In der Enzyklika Papst Leo XIII vom 20.06.1894 steht: „Wir haben auf Erden den Platz des allmächtigen Gottes inne.“

Bibelleser hingegen wissen, wenn sie die Autorität des Wortes Gottes anerkennen, das schon allein die Anrede des Papstes mit „Heiliger Vater“ eine Gotteslästerung darstellt, da in Matt. 23,9 geschrieben steht: „Ihr sollt auch nicht jemanden auf der Erde euren Vater nennen; denn einer ist euer Vater, nämlich der im Himmel.“ Um aber die geistliche Vormachtstellung im Mittelalter zu behalten, wurde dem Volk viele Jahrhunderte verboten, in der Bibel zu lesen. Heute interessiert es anscheinend keinen mehr wirklich, oder?

1260 Jahre Verfolgung, Tötung, Inquisition, Hexenverbrennung und Kreuzzüge: Von 538 n.Ch. bis 1798 n.Ch. wurde das dunkle Mittelalter, durch den Machtmissbrauch der katholischen Kirche durch die Päpste, mit dem Blut der Heiligen durchtränkt. Luther brachte die Irrlehren durch die 95 Thesen zum Ausdruck. Aus Angst, ihre Macht zu verlieren, brachten sie die damaligen Reformatoren zum Schweigen, indem sie umgebracht wurden. Nur weil sie sich an die biblische Wahrheit festhielten. Weil sie die Wahrheit und die Bibel liebten, gingen viele auf den Scheiterhaufen. Nachdem sie merkten, dass durch Töten immer mehr Menschen zum Glauben an die Heilige Schrift kamen, änderten sie ihre Taktik. Sie gründeten einen Jesuitenorden und pflanzten eine Gegenreformation. Ignatius v. Loyola war der Gründer des Ordens. Über die nächsten Jahrhunderte hinweg wurde die protestantische Kirche durch papsttreue Jesuiten unterwandert, um die Lehren und ihren Glauben zu zersetzen. Diese Unterwanderung war Mittel zum Zweck, die protestantische Kirche zur Mutterkirche nach Rom zurückzuführen. Wer weiß, wie viele katholische Jesuiten mittlerweile die protestantischen Kirchen und Gemeinden anführen?

Mit den heutigen Eingeständnissen und der Ökumene war die Gegenreformation äußerst erfolgreich. Schon Ellen Gould White schrieb im „Großen Kampf“ auf Seite 572: *„Indem die protestantischen Kirchen die Gunst der Welt gesucht haben, hat falsche Nächstenliebe ihre Augen verblendet. Sie können nicht einsehen, warum es nicht recht sein sollte, von allem Bösen Gutes zu denken; und als unausbleibliche Folge werden sie schließlich Böses von allem Guten glauben. Anstatt den einst Heiligen übergebenen Glauben zu verteidigen, entschuldigen sie sich nun bei Rom wegen ihrer lieblosen Beurteilung dieses Glaubens und bitten darum, ihren blinden Eifer zu verzeihen.“* Das Licht, das der Protestantismus einst auf die Bibel geworfen hatte, wurde zunehmend ausgelöscht!

Somit haben auch die Lutheraner vergessen, woher sie eigentlich kommen und anerkennen eine Kirche, die vom Blute der Zeugen Jesu trunken ist. Ketzerprozesse, Scheiterhaufen, Folterkammern und die Tötung von Menschen aufgrund der Glaubens- und Gewissensfreiheit ist ein dunkles Kapitel der Geschichte der katholischen Kirche mit seinen Päpsten. Kirchenhistoriker schreiben: *„Das die Kirche von Rom mehr unschuldiges Blut vergossen hat, als irgend eine andere Institution, die jemals auf Erden existierte, wird von niemanden in Frage gestellt, der eine ausreichende Geschichtskennntnis besitzt. ... Es ist unmöglich, eine völlige Vorstellung der Anzahl ihrer Opfer zu bekommen und es ist sicher, dass keine Vorstellungskraft ausreicht, um sich annähernd ihre Leiden vorzustellen.“* (W.H. Lecky; Historiker)

Über 50. Millionen Todesopfer während der ersten päpstlichen Vorherrschaft Nr. 1. Mit Recht kann man behaupten, dass dieses System trunken vom Blut der Heiligen ist. Eine Wiedergutmachung an die Opfer wurde nicht geleistet, wie es in weltlichen Staaten und im Völkerrecht selbstverständlich ist. Auch heute bekommen Menschen, die unschuldig im Gefängnis saßen (DDR) eine Rente bzw. Wiedergutmachung. Auch die Juden und Israel bekommen von Deutschland Gelder der Wiedergutmachung. Aber die größte Staatskirche hatte dies nicht nötig. Im Gegenteil, die Glaubenslehren, die zur Inquisition führten, werden bis heute aufrecht erhalten, obwohl biblische Reue und Buße bedeutet, dass Unrecht wieder gut zu machen. Der unfehlbare Papst Pius IX erklärte in seiner Enzyklika vom 15. August 1854: *„Die abgeschmackten und irrigen Lehren oder Fäseleien zur Verteidigung der Gewissensfreiheit sind ein außerordentlich verderblicher Irrtum - eine Pest, die vor allem anderen in einem Staat am meisten zu fürchten ist.“* Und der derselbe Papst spricht in seiner Enzyklika vom 08. Dezember 1864 den Bannfluch aus über diejenigen, *‘die die Freiheit des Gewissens und des Glaubens behaupten’*, wie auch über solche, *‘die darauf bestehen, dass die Kirche nicht Gewalt üben dürfe’*. Dies sind immerhin Worte eines unfehlbaren Papstes!

Die Päpste und deren Priester sind Wölfe in Schafskleidern! Das scheinheilige Auftreten des heutigen Papstes und seiner Priester, die Worte des Friedens und der geistlichen Einheit sprechen, schließen doch den wahren Charakter der katholischen Kirche und besonders des Papstes nicht aus. Bischof O'Connor sagte: *"Die Religionsfreiheit wird nur geduldet, bis das Gegenteil durchgesetzt werden kann, ohne die katholische Welt zu gefährden ..."* Jeder Kardinal, Erzbischof und Bischof in der katholischen Kirche legt dem Papst den Treueid ab, der unter anderem folgende Worte enthält: *"Ketzer, Schismatiker und Rebellen wider unseren besagten Herrn (den Papst) oder seine vorerwähnten Nachfolger, will ich nach Kräften verfolgen und mich ihnen aufs Äußerste widersetzen."* (Strong, "Our Country", Kapitel 6.1 - 3. Abschnitt). Wer ist ein Ketzer oder Häretiker im Sinne der katholischen Lehre? Das sind Personen, die selbst glauben, entscheiden und handeln! Die eine andere Meinung, als die katholische Kirche vertreten. Also auch, wenn man sich mit seinem Gewissen Gott bzw. Gottes Geist unterordnet. Auch, wenn man sich allein der Bibel unterordnet, anstatt dem Papst und der katholischen Kirche, dann ist man ein Irrlehrer.

Die katholische Kirche hatte in tausendfacher Hinsicht Fehlentscheidungen getroffen, doch dies würde sie nie zugeben; eher leben sie mit dieser Lüge ohne zu bekennen, dass eine Lüge niemals von Gott ausgeht, sondern von Satan. Ein bisschen kann ich das auch verstehen, denn das würde ja einer Selbstzerstörung gleich kommen und das gesamte Glaubensgebäude der Kirche würde zusammenbrechen. Dann könnte man den Glaubenslehren keinen Glauben mehr schenken. Bis heute macht die katholische Kirche geltend, dass es außer ihr kein Heil gibt: Das zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) bestätigte das von Papst Bonifazius VIII. bereits im Jahre 1301 eingesetzte Dogma: *„Es gibt kein Heil außerhalb der katholischen Kirche. Nur durch die katholische Kirche kann die ganze Fülle der Gnadenmittel zur Errettung erlangt werden. Alle sind verpflichtet, der katholischen Kirche anzugehören, um errettet zu werden.“*

Gott mach uns in Offb. 14,8 deutlich, dass das neuzeitliche Babylon bereits gefallen ist und dass die Sünden nicht vergessen sind. Schon bald wird an ihrer Schuld gedacht und ein Urteil vollstreckt werden. Dies gilt auch für die protestantischen Kirchen, die sich mit Babylon, die Mutter aller Huren, unter dem Dach der Ökumene sammeln. **Es gibt keine gottesfeindlichere Verbindung, wie die Ökumene.** Die Töchter sind also solche Kirchen, die den unbiblichen Lehren Folge leisten, wie z.B. die Sonntagsheiligung! Auf diese Weise verbinden sie sich wieder mit Rom. Die gesamte Vereinigung können wir heute in der Ökumene beobachten. Erzbischof Engelhard machte durch seine Verkündigung in Rom 1994 die Reformation Luthers rückgängig! Die katholische Lehre wurde von den Protestanten anerkannt und gerechtfertigt! Und damit wurden die biblischen Wahrheiten von der protestantischen Kirche zu Boden geworfen. Die evangelische Kirche ist zu einer Tochter Babylons geworden und alle anderen Kirchen oder Religionen unter dem Dach der Ökumene gehören dazu. Gleichzeitig verachten sie die Menschen, die bereit waren, ihr Leben für die richtigen Glaubenslehren zu lassen. Aber ebenso, wie das antike Babylon unter das Gericht Gottes fiel und zerstört wurde, so wird auch das moderne, geistliche Babylon real durch Gottes Willen zerstört werden! Aus diesem Grunde fordern wir noch heute die Menschen auf, diese abgefallenen Kirchen zu verlassen (Offb. 18,4.5) *„Wer Verstand hat, der kann herausfinden, was die Zahl des Tieres (Papsttum) bedeutet, denn sie steht für den Namen eines Menschen. Es ist die Zahl 666.“* (Offb. 13,18) Der Mensch an der Spitze der päpstlichen (antichristlichen) Hierarchie steht, ist kein anderer als der Papst: Sein offizieller Amtstitel lautet: „VICARIUS VILII DEI“ das heißt: *„Stellvertreter des Sohnes Gottes“* (Our Sunday Visitor, 18.04.1915) Im Lateinischen besitzen einige Buchstaben einen Zahlenwert. Addiert man die entsprechenden Zahlenwerte in diesem Amtstitel, so erhält man die Zahl des Tieres = 666

V = 5		
I = 1		
C = 100		
A = 0	F = 0	
R = 0	I = 1	
I = 1	L = 50	D = 500
V = 5	I = 1	E = 0
S = 0	I = 1	I = 1
112	53	501
Vicarius 112		
Filii 53		
Dei 501		
666		

Und auf ihrer Stirn war geschrieben ein Name, ein Geheimnis:

„Das große Babylon, die Mutter aller Hurerei und aller Gräueltaten auf Erden“ (Offb. 17,5)

Gegenüberstellung des antiken und des modernen Babylons:

Antikes Babylon (symbolisch – als Schatten)	Modernes, geistliches Babylon (Wirklichkeit)
Die du an großen Wassern wohnst (Jeremia 51,13)	Die an vielen Wassern sitzt (Offb. 17,1)
Ein goldener Kelch in der Hand des Herrn (Jeremia 51,7)	Hatte einen goldenen Becher in der Hand (Offb. 14,8)
Babel ist gefallen! (Jer. 51,8)	Gefallen, gefallen ist Babylon (Offb. 14,8)
Ich bin eine Herrin für immer. Ich werde keine Witwe werden. (Jesaja 47,7.8)	Ich bin eine Königin und keine Witwe. (Offb. 18,7)
Zieh aus von dort mein Volk (Jeremia 51,45)	Geht hinaus aus ihr mein Volk (Offb 18,4)
Himmel und Erde werden jauchzen bei ihrem Fall (Jeremia 51, 48)	Bei ihrem Fall sollen Himmel, Apostel und Propheten sich freuen (Offb, 18,20) (Offb. 18,21)
Wie ein Stein soll Babylon versinken und nicht wieder aufkommen (Jeremia 51,61)	Wie ein Mühlstein ... ins Meer ... So wird ... niedergeworfen ... Babylon (Offb. 18,21)

Schlussworte:

Auch das moderne, geistliche Babylon wird zerstört werden, weil es Heidentum (Irrlehren, die nicht der Bibel entsprechen) mit Christentum vermischt hat. Die Untreue wird auf der ganzen Erde anzutreffen sein. Aus diesem Grunde haben wir es nicht mit einer Nebensache zu tun, wenn es solch gewaltige Veränderungen der Wahrheit gab! Es ist die ernsteste Warnung, die je für Menschen gegeben wurde. Sie betrifft die letzte Generation der gesamten Menschheit auf Erden. *„Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit⁴; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.“* (Offenbarung 14,9-12) Die Bibel sagt uns, dass der größte Teil der Menschheit getäuscht wurde, durch die katholische Kirche mit dem Papsttum! Satan versucht alles Mögliche, um die Menschen davon abzuhalten, die Bücher der Offenbarung zu studieren. Wenn wir in der Heiligen Schrift aufrichtig suchen und lesen, dann wird uns nämlich klar, was Wahrheit und was Irrtum ist!

Gott fordert deshalb auf: *„Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nicht empfangt von ihren Pagen!“* (Offb, 18,4.5) Nicht alles was sich christlich nennt, ist auch Christus ähnlich; und nicht alles was sich Wahrheit nennt ist die Wirklichkeit. Beachte ausdrücklich: Babylon lässt sich niemals reformieren!!! Aus diesem Grunde müssen wir es verlassen. Dies ist es, was Gott von jedem Leser dieser Botschaft heute erwartet! Er gab uns einen Verstand und seinen Geist, damit wir göttliche Wahrheit von menschlichen Irrlehren unterscheiden können.

Heute, wenn Ihr Gottes Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht. Jesus fordert von Euch Mut und Furchtlosigkeit, voll und ganz auf seiner Seite zu stehen. Wenn ihr den Christus verleugnet vor der Welt, so wird auch er euch verleugnen vor dem Vater im Himmel. Dann wird er sagen: Weicht von mir Ihr Übeltäter, ich habe Euch niemals gekannt. Es war niemals einfach für die Wahrheit einzustehen. Sei getreu bis zum Tod, denn der Satan wurde durch Jesu Kreuztod besiegt. Die Auferstehung durch Treue ist Die gewiss! Der Tod kann Dir nichts mehr anhaben. Verteidige die Wahrheit bis aufs Blut, denn Menschengesetze dürfen verändert werden aber Gottes Gesetz niemals. Es hat einen Ewigkeitscharakter. Heilige und reinige Dich auf den Tag, der da kommt, ja der schon begonnen hat am Hause Gottes und das ist seine Gemeinde. Rette sich wer kann: So spricht der Herr. Verlasse Babylon, wenn Du diese Zeilen gelesen hast! *„Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk; und er sprach mit lauter Stimme: „Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat! Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat. Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.“* (Offenbarung 14,6-11)